

Grundschule Hellern

www.gs-hellern.de

Im Schuljahr 2025/2026 dreizügige Ganztagsgrundschule in Osnabrück-Hellern mit ca. 265 Kindern und ca. 20 Lehrkräften.

Die Schule hat seit 2017/2018 ein Konzept zur tiergestützten Pädagogik und arbeitet mit Pferden und Hunden.

Schulhundbesitzerin von Jette ist Jana Frankenberg. Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin.

Im Schuljahr 2025/2026 Klassenlehrerin der Klasse 4c mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Sport.

Fachlehrkraft in Mathematik in der Klasse 1c und Schwimmlehrkraft des 3. Schuljahrgangs.

Kontakt Daten:

Jana Frankenberg

Dienstlich: 0541-32382120 und 0176/84150684



Schulhundkonzept im Schulprogramm unter Punkt 3.Schulkultur

3.3 Konzepte zur Gesundheit

3.3.3 Tiergestützte Pädagogik

3.3.3.1 Schulhund Balou

3.3.3.2 Schulhündin Jette

1.Definition Schulhund

Der Begriff Schulhund umfasst als Oberbegriff alle Hunde, die an Schulen eingesetzt werden. Hunde, die ihre Besitzer/in regelmäßig in die Schule begleiten und eine Teamweiterbildung von mindestens 60 Stunden absolviert haben, werden als **Schulbegleithunde** definiert (Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.)

Jette ist somit eine Schulbegleithündin.

Die Ausbildung haben Jette und Frau Frankenberg als Team beim „Pfotenhafen in Hamburg/Barsbüttel“ 2024/2025 absolviert.

2.Begründung und pädagogische Zielsetzungen für den Einsatz eines Schulbegleithundes:

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen mittlerweile die positive Wirkung eines Hundes in der Schule. Ein Hund übernimmt zusammengefasst psychologische, pädagogische und sozialintegrative Funktionen.

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund“

-Hildegard von Bingen-

Die Anwesenheit eines Hundes

- schafft eine positive und wertfreie Lernatmosphäre und verbessert somit das Klassenklima
- fördert durch klare Strukturen das Regelbewusstsein
- hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und steigert das Wohlbefinden
- senkt Stresshormone
- senkt den Geräuschpegel
- motiviert und schafft Freude und Abwechslung beim Lernen
- dient als Tröster und Unterstützer
- stärkt das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- verringert Schulängste
- verbessert soziale Kompetenzen und schafft Verantwortungsbewusstsein sowie Rücksichtnahme
- vermittelt Lerninhalte zum allgemeinen respektvollen Umgang mit Lebewesen und der Natur

3. Schulische Grundvoraussetzungen für einen Schulbegleithund

3.1 Genehmigung des Schulhundes

In Niedersachsen gibt es keine ausdrückliche Regelung zum Einsatz von Schulhunden im Unterricht (Niedersächsisches Kultusministerium).

Eine Regelung für den Aufenthalt von Hunden im Schulunterricht existiert zudem auch nicht (Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Braunschweig Dezernat 1- Fachbereich Recht).

Für die Genehmigung eines Schulhundes ist die **Schulleitung** zuständig.

Das Konzept der tiergestützten Pädagogik ist an der GS Hellern bereits 2017/2018 durch die Schulleitung genehmigt und in den weiteren Gremien der Schule (Gesamtkonferenz, Schulvorstand) abgestimmt worden.

Das Kollegium (umfasst alle in der Schule tätigen Personen wie bspw. die Sekretärin, den Hausmeister, die Putzkräfte etc.) sowie die Elternschaft sind darüber informiert und können dies jederzeit aktualisiert im Schulprogramm einsehen.

Insbesondere die Klassen, in denen der Hund vorrangig eingesetzt wird, sind über ein Informationsheft und einen Elternbrief informiert und geben ihr Einverständnis zur direkten Arbeit mit dem Hund (siehe Anhang).

In den Gesamtkonferenzen informieren beide Lehrkräfte der Schulhunde regelmäßig über den Einsatz mit ihren Schulhunden (Jette und Balou).

Die Schülerschaft wird regelmäßig zu Beginn eines neuen Schuljahres auf den Schulveranstaltungen über die Regeln im Umgang mit den Hunden und den Einsatz informiert.

Die Finanzierung der Ausbildung für Jette erfolgt über das Fortbildungsbudget der Schule, den Förderverein und durch private Mittel von Frau Frankenberg.

3.2 Befähigung des Schulhundteams

Die Ausbildung von Jette und Frau Frankenberg sieht wie folgt aus:

- **2021** Welpengruppe
- **2022 bis 2024** Hundeschule Martin Rütter in OS Hellern
- **2022** Theorie-Teil D.O.Q.Test 2.0 Sachkunde Hundehalter
- **2023** Praxis-Teil D.O.Q.Test 2.0 Sachkunde Hundehalter
- **2024** Start der Ausbildung zur Schulhündin bei PfotenHafen > genauer Informationen gibt es hier: www.pfoten-hafen.de
- **(voraussichtlich) September 2025** Zertifikat zur Schulhündin

Frau Frankenberg ist seit 2007 im Schuldienst tätig und arbeitet seit 2014 als stellvertretende Schulleiterin an der GS Hellern. Der Einsatz von Jette erfolgt ausschließlich im Team mit Frau Frankenberg.

3.3 Räumlichkeiten in der Schule

Jette hat im **Büro** von Frau Frankenberg unter dem Schreibtisch einen Ruheplatz, auf dem sie ungestört in der Zeit, in der sie nicht in der Klasse tätig/anwesend ist schlafen bzw. ruhen kann.

In der von Frau Frankenberg als Klassenlehrerin geführten **Klasse** in der sie hauptsächlich eingesetzt und als „Klassenhund“ integriert ist, hat sie hinter dem Pult und Raumteiler einen abgegrenzten und von Blicken geschützten Ruheplatz, auf dem sie ruhen kann, wenn sie gerade in der Klasse keine Aufgabe hat. Hier darf sie von den Kindern nicht gestört werden (siehe Regeln im Umgang mit dem Hund).

In den Klassen, in denen sie lediglich für eine Übung mit Frau Frankenberg eingesetzt wird, gibt es keinen festen Platz für sie.

Diese Klassen kommen für die Übung in einen gesonderte Raum, den Jette für diese Übungen kennt (Brückenclubraum der Schule-dieser Raum ist der Nebenraum ihrer Stammklasse). Jette muss sich somit nicht immer wieder neu an andere Räume gewöhnen.

3.3 Sicherheit und Hygiene im Unterricht

Jette ist als Schulhündin gesund, frei von übertragbaren Krankheiten sowie schmerzfrei. Sie wird einmal im Jahr **tierärztlich** durchgecheckt (siehe Bericht). Zudem wird sie regelmäßig gegen Tollwut, Staupe, Parvovirose sowie Hepatitis geimpft (siehe Impfausweis). Alle 3 Monate wird Jette entwurmt und bekommt in den Monaten März bis September einen Schutz vor Zecken und anderen Parasiten.

Alle Eltern sind vor dem Einsatz der Hündin zu möglichen Allergien befragt. Nach Kontakt mit Jette werden die erforderlichen **hygienischen Maßnahmen** eingehalten (Hände waschen). In den entsprechenden Klassenräumen liegen Kotbeutel, Desinfektionsmittel und Streugranulat zur Absorption flüssiger Ausscheidungen bereit, um in Ausnahmefällen direkt reagieren zu können.

Vor dem Frühstück und Kontakt mit Essen wird Jette wieder in das Büro gebracht. Sie hat keinen Zugang zur Schulküche und der Kontakt zu Personen mit allergischen Reaktionen wird vermieden.

Bei kleinen Notfällen in der Klasse kann Jette sicher auf ihrem Ruheplatz in der Klasse abgelegt und das Gitter geschlossen werden. Bei größeren Problemen wird die Hündin zurück ins Büro von Frau Frankenberg gebracht. Bei einem verschluckten Gegenstand bekommt Jette abgespültes Sauerkraut mit einer Paste. Beides ist im Büro und im entsprechenden Klassenraum gelagert.

Im Falle eines **Notfalles** in der Schule (Feuer etc.) weist ein Schild an der Bürotür von Frau Frankenberg und dem Klassenraum auf Jette hin (Jette ist anwesend). Der Hausmeister ist über den Aufenthalt von Jette informiert und der Umgang mit den Hunden 2024 bei der Feueralarmübung besprochen. Sie wird je nach Verfügbarkeit und Lage entweder von Frau Frankenberg, Frau Stoer (Schulleiterin), Frau Ploppa (Kollegin mit Schulhund) oder dem Hausmeister gesichert und gerettet.

Bislang ist Jette bei einer Übung zu Hause geblieben. Bei der nächsten Übung (SJ 2025/26) wird sie im Vorfeld langsam an den Alarmton und das schnelle Verlassen des Gebäudes gewohnt, so dass sie teilnehmen kann.

Bei **Erkrankung** von Jette kann sie von einer vertrauten Person jederzeit abgeholt und versorgt werden.

Bezüglich etwaig eintretender Sachschäden ist für Jette eine **Haftpflichtversicherung** über Frau Frankenberg abgeschlossen.

3.4 Regeln im Umgang mit dem Schulhund in der Klasse

Damit es Jette in der Schule gut geht, müssen einige Regeln beachtet werden:

- da sie keinen Lärm mag, muss es in ihrer Anwesenheit immer leise sein
- da sie sofort mitrennen und spielen möchte, müssen alle langsam gehen
- da sie einige Sachen nicht verträgt, darf sie nichts zu fressen bekommen
- da sie sehr neugierig ist und alles zu essen liebt, müssen alle Taschen geschlossen sein und es darf nichts am Boden liegen
- da sie es nicht mag, darf sie niemals festgehalten oder ungefragt gestreichelt werden
- da sie nicht weiß, wo sie zuerst hinlaufen soll, darf sie nicht gerufen werden
- da sie viel Schlaf braucht, darf sie auf ihrem Ruheplatz nicht gestört werden
- da sie nur auf ihr Frauchen hören soll, darf man ihr ungefragt und ohne Absprache keine Kommandos geben
- da sie sehr schreckhaft ist, darf nicht laut geklatscht oder gepfiffen werden, es wird mit den Händen in der Luft applaudiert
- wenn sie gestreichelt wird, dann nur an ausgewählten Stellen (siehe Streichellandkarte) und immer nur ein Kind

Diese Regeln werden in allen Klassen, in denen die Hündin eingesetzt vor dem praktischen Einsatz ausführlich besprochen und ein Regelplakat zur Visualisierung aufgehängt.

In ihrer Stammklasse gibt es zudem speziell eingeführte Hundedienste, die das Verantwortungsbewusstsein der Kinder fördern (Wasserdienst, Leinendienst, Leckerchendienst, Buddy etc.).

4. Informationen zum Hund und zum aktuellen Einsatz

Name: Jette

Rasse: Entlebucher Sennenhund (Treib- und Hütehund)

Geburtsdatum: 21.02.2021

Geburtsort: Mettingen

Geschlecht: weiblich

Besitzerin: Jana Frankenberg

Jette lebt seit der Abgabe der Züchter im Mai 2021 bei Frau Frankenberg als Familienmitglied und wird hier artgerecht gehalten und versorgt.

Sie wird durch **positive Verstärkung** erzogen und im Sinne der **Gleichwürdigkeit** eingesetzt. Sie darf hierbei möglichst frei nach ihren individuellen Möglichkeiten und Vorlieben agieren und Entscheidungen treffen. Die Beziehung zwischen Mensch und Hund ist geprägt von Respekt und die Bedürfnisse des Hundes werden anerkannt. Die Verantwortung für ein angemessenes Verhalten gegenüber anderen Menschen und Artgenossen trägt hierbei Frau Frankenberg. (siehe Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V)

Jette ist eine sehr lebendige und temperamentvolle Hündin, die flink und wendig ist. Sie liebt es zu rennen, zu klettern, Kopfarbeit zu leisten und zu spielen. Zudem hat sie ein freundliches und neugieriges Wesen. Sie ist sensibel und fremden Personen gegenüber zurückhaltend. Sie möchte ihre Menschen beschützen und ist stets sehr aufmerksam, was in ihrer Umgebung passiert.

Aktuell ist Jette hauptsächlich 2x wöchentlich für max. 2 Stunden als **Klassenhund in der Klasse 4c** von Frau Frankenberg eingesetzt. Die Klasse besteht aus 21 SchülerInnen und einer Inklusionshelferin für ein Mädchen mit geistiger Entwicklungsbeeinträchtigung. Allein durch ihre Anwesenheit sorgt Jette für viele genannte positive Effekte.

Im Moment **würfelt oder buzzert** sie in Einstiegen oder Sicherungsphasen Aufgaben für die Kinder in einem zeitlichen Umfang von ca. 10 Minuten. Zudem sorgen kleine **Kontaktspiele** mit ihr für einen motivierenden Einstieg in die Arbeit mit der Schulhündin. Hierbei sucht sie unter anderem Leckerchen, die die Kinder fallenlassen oder stupst die Fäuste der Kinder an, um Leckerchen zu finden.

Zukünftig stehen viele weitere Trainingseinheiten zu anderen Tricks an, bei denen sie bspw. Aufgaben zieht o.ä.

Ab Winter 2025 steht der Einsatz in einer 1.Klasse an, in der Frau Frankenberg Fachlehrkraft in Mathematik ist. Bis zum praktischen Einsatz wird die Klasse mit einem Kuscheltier auf die Regeln im Umgang ausführlich vorbereitet.

Da Jette sich ungern von „fremden“ Personen streicheln lässt, rückt das Streicheln und Trösten von traurigen, verletzten oder erkrankten Kindern in der Schule mit ihr als Schulhündin in den Hintergrund. Sie lässt sich gerne auf Distanz etwas vorlesen oder läuft motiviert mit Kindern an ihrer speziellen Kind-Erwachsenen Leine.



